

Aufruf zu topografischen Reliefs des Baselbietes

Autor(en): **Rickenbacher, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **70 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-860430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

brieren, dass wir uns also zurückbesinnen auf uns selbst. Die Heimat ist der Ruhepunkt inmitten globaler Hektik, ohne den wir uns nicht durchsetzen können.»

Und genau diesem Ziel ist unsere «Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte» mit ihrem Organ, den «Baselbieter Heimatblättern», verpflichtet.

Anmerkungen

1. Über die Entwicklung der Orts- und Regionalgeschichte in der Schweiz orientiert Max Baumann in der «Zeitschrift für Schweizer Geschichte», Jahrgang 1991, S. 169–180.
2. NZZ «Fokus der Wirtschaft», 23./24. Juli 2005, S. 27

Aufruf zu topografischen Reliefs des Baselbietes

Im Rahmen einer Forschungsarbeit über die Topografiegeschichte der Basler Landschaft vom 16. bis 19. Jahrhundert (an der phil.-hist. Fakultät der Universität Basel) wird unter anderem auch die dreidimensionale Geländemodellierung in Form von Reliefs untersucht. Von besonderem Interesse sind dabei die Arbeiten des Allschwiler Lehrers Joseph Bürgi (1820–1891). Seine Reliefs wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem im Geografie- und Heimatkunde-Unterricht eingesetzt. Gemäss dem Spezialkatalog der Gruppe 36 der Landesausstellung 1883 in Zürich sind von ihm u.a. zwei Reliefs belegt, welche die Kantone Basel-Stadt und -Landschaft abdecken, ein kleines im Format 42 cm x 36 cm und ein grosses von beachtlichen 152 cm x 126 cm. Währenddem von der kleinen Version schon mehrere Exemplare aufgefunden werden konnten (z. T. mit geologischer Bemalung durch den Jurageologen Amanz Gressly [1814–1865]), konnte bisher kein einziges grosses Exemplar beigebracht werden.

In der Annahme, dass sich solche Reliefs noch in Baselbieter Museen und Schulhäusern (evtl. auch auf Dachböden) befinden könnten, werden alle Personen aufgerufen, jegliche Arten von Informationen über Reliefs aus dem 19. oder der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts per E-Mail an martin.rickenbacher@bluewin.ch (bevorzugt), schriftlich an Martin Rickenbacher, Ländteweg 1, 3005 Bern, zu übermitteln. Sämtliche Informationen werden gerne entgegengenommen, auch wenn sie Reliefs von ausserhalb der Nordwestschweiz betreffen. Um die Inventarisierung zu erleichtern, wäre es von Vorteil, wenn der Standort des/der Reliefs, der Titel, allfällige weitere Textinformationen, die Dimensionen (Länge x Breite x Höhe), der Massstab, eine grobe Zustandsbeschreibung und vielleicht gar eine Foto beigebracht werden könnten. Falls Sie diese

Angaben nicht selbst erheben können, sind wir natürlich gerne zu einem Augenschein bereit. Selbstverständlich werden solche Hinweise in der Forschungsarbeit namentlich erwähnt. Da eine systematische Suche in allen Baselbieter Schulhäusern und Museen den Rahmen sprengen würde, sei allen Personen, welche derartige Informationen beibringen können, im Voraus ganz herzlich gedankt.

Martin Rickenbacher, Bern



Beispiel für eine Reliefbeschreibung:

Titel: «Canton de Bâle/Relief d'après Kündig par M. Bürgi/coloré géologiquement par A. Gressly, 1860».

Dimensionen (LB x H): 620 mm x 455 mm (Rahmen innen) x ca. 50 mm. Massstab: 1:65 000 (gemäss beiliegender Etikette). Orientierung: Süden oben. Zustand: leicht beschädigt.

Standort: Relief-Sammlung des Museum.BL im Bildungszentrum Muttenz (BZM), aufgenommen am 20. 3. 2002